

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verfasser: Nr. 29.

88. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Angaben-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 J. bei mehrmaliger Ausdrückung Rabatt.

Beilagen: Wanderblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schluß. Landwirt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier mit Frachtkosten 1.35 M., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.40 M., im übrigen Württemberg 1.50 M. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

95

Samstag, den 25. April

1914

Der Wetterwart.

Politische Ansichten.

Das reich politische Material, in das wir gleich nach der Osterwoche wieder eingeführt worden sind, hat in der jüdischen Berichtswache noch eine gute Wehrt erfahren, und die Tagesmeldungen laufen inselgeordnet in so reicher bunter Reihenfolge ein, daß wir uns heute auf einige kleine Stichwortentzifferungen beschränken können.

Ein Gedankblatt haben wir auf das Grab eines Mannes zu legen, dessen Name in der Geschichte unseres engeren Vaterlandes ruhmvoll eingezeichnet ist, des nach einem schönen Lebensabend verstorbenen früheren württ. Ministerpräsidenten und Justizministers Dr. v. Breittling, dessen Wirken wir ja bereits an besonderer Stelle gedacht haben.

Wenig Beachtung hat in der großen Öffentlichkeit die Logung des Alldeutschen Verbandes und daran anschließend die des Reichsoberbundes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie gefunden. Wohl hat der Alldeutsche Verband mit Recht die außerordentlich heikle Situation der gegenwärtigen internationalen Lage betont, aber wir glauben, es wäre wohl besser und dem Ganzen dienlicher, wenn man in dem Volke das Vertrauen auf seine Stärke wecken, als fortwährend nach neuen Allstungen rufen würde, deren doch endlich auch einmal genug sein muß und auch genug sein kann, denn es ist doch keine Kleinigkeit und noch weniger eine Vernachlässigung der nationalen Pflichten, wenn wir jährlich 2 Milliarden für Zwecke des Heeres ausgeben und zu Beginn eines Feldzugs gleich volle anderthalb Millionen Streiter ins Feld stellen können.

Das Ereignis in der hohen Politik des Reiches war die Berufung des neuen Statthalters für Elsaß-Lothringen, deren Bedeutung darin liegt, daß der Träger dieser Würde gewissermaßen souveräne Rechte genießt. Die Berufung des bisherigen preussischen Ministers des Innern, des Herrn v. Dallwitz, hat nun der extremen Presse vorab der Reichslands, aber auch im Reich selber Anlaß gegeben, darüber zu zeteren, der Mann sei verfehlt auf diesem Posten. Wir meinen, wenn etwas verfehlt ist, so ist es die Voreingenommenheit, diese Voreingenommenheit des öffentlichen Urteils, bevor dem Statthalter überhaupt Gelegenheit gegeben ist, zu beweisen, wie er dies neue hohe Amt ausführt und ausübt. Er wird keinen leichten Standpunkt haben in dem Lande, wo die Extreme zum Teil noch heftig aufeinanderstoßen, aber umso mehr wäre es angezeigt, Zurückhaltung zu üben und einmal abzuwarten, wie der Mann sich betätigt, denn auf alle Fälle hohe staatsmännliche Fähigkeiten und ein erfreuliches Zielbewußtsein eigen sind.

Unsere französisch-italienischen Nachbarn, die sich wegen der Aussprache zwischen den österreichischen und italienischen Staatsmännern in letzter Woche in die tollste Kombinationspolitik hineingeredet haben, haben in dieser Woche die große Genugtuung zu verzeichnen, das englische Königs-paar in ihrer Hauptstadt begrüßen zu dürfen. In den Freudenbecher war freilich ein Tropfen Wermut gemischt, denn just an dem Tage, da das englische Herrscherpaar den französischen Boden betrat, ist von ministerieller englischer Seite die Erklärung abgegeben worden, daß England nicht daran denke, dem französischen Wunsche zu entsprechen und statt der sogenannten Entente Cordiale, d. h. einem rein freundschaftlichen Einverständnis, das sich allerdings schon in einer recht unströmlichen Bekämpfung der deutschen Politik betätigt hat, ein förmliches Bündnis mit Frankreich und Rußland abzuschließen. Das ist schmerzlich, nachdem Marianne ihrem Frühlingsempfinden gar so sehr nachgegeben und so einseitig um das Zustandekommen dieses Bündnisses geworden hatte. Nun werden die Franzosen eben gute Miene zum bösen Spiel machen und sich damit zufriedengeben, daß durch den Besuch des englischen Königs-paares die Festigkeit der französisch-englischen Freundschaft aufs neue vor aller Welt sich erwiesen habe, wogegen gewiß niemand etwas einzuwenden hat. Der Engländer aber hat sich wieder einmal als der kühl abwägende Politiker erwiesen; die gegenwärtige internationale Lage ist ihm zu heikel, als daß er sich nach einer besonderen Richtung fest binden will, zumal er nicht weiß, welcher Vorteil ihm daraus erwachsen wird, denn das ist ihm immer die Hauptsache.

Und nun haben wir noch den großen amerikani-sch-amerikanischen Kriegskrieg. Die beiden Gegner sind ja so furchtbar loyal, daß der eine Teil dem andern erklärt, er wolle keinen Krieg mit dem Volke des andern. Was sie eigentlich wollen, wissen sie wahrscheinlich selber nicht, und wenn auch schon etwas Blut geflossen ist, die ganze

Sache kann noch ebenso leicht ausgehen wie das Hornberger Schießen, sie kann aber auch ein recht langwieriges und opferreiches Ding werden, bei dem schließlich Amerika der obliegende Teil sein wird, weil er über das meiste Geld verfügt, während Mexiko sowieso schon bankrott ist und sein Republikant bei dem Vaba-Querspiel nicht mehr viel vertieren, sondern durch zeitweilige Wiederherstellung seines stark durchlöchernten „Präsidenten“ bestenfalls noch etwas gewinnen kann. Daß die Vereinigten Staaten den Hauptteil der Schuld für die jetzige Entwicklung der Dinge tragen, können sie keinem Menschen wegreiben, der deren Gang verfolgt hat. Es sind im Laufe der mexikanischen Wirren schon ganz andere und viel ernstere Zwischenfälle vorgekommen als der, den sie jetzt zum Anlaß des Einschreitens genommen haben (zeitweilige Gefangensetzung einiger amerikani-scher Matrosen, die in Tampico an Land gekommen waren, um Benzin zu fassen), wohl ein halb Duzendmal haben sie mit Ultimaten und sonstigen Maßnahmen gedroht, aber immer wieder ist die amerikani-sche Regierung unter Präsident Wilson mäßig zurückgewichen, so daß Huerta den Eindruck gewinnen mußte, daß derartige Drohungen überhaupt nicht ernst zu nehmen seien. Und nun, da sich Huerta bereit erklärt hat, Genugtuung zu geben, nachdem er schon von Anfang an sich offiziell entschuldigt hatte, fahren sie gleich das größte Geschütz auf und laufen nun Gefahr, den ganzen Wirrwarr noch zu vergrößern. Das Schlimme dabei aber ist, daß sie erklären, nur Huerta zu bekämpfen, den sie gar nicht als Präsidenten anerkennen, von dem sie aber doch die Genugtuung gefordert hatten, die er eigentlich nur als Staatsoberhaupt geben konnte. Einen Ueberblick über die Lage zu geben, ist in dem heutigen Notizen noch nicht möglich, da die Tagesmeldungen stündlich das Bild verändern können.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt

Nagold, 25. April 1914.

Sonntagsgedanken.

Naturfreude.

Die frische Luft des freien Feldes ist der eigentliche Ort, wo wir hingehören; es ist als ob der Geist Gottes dort den Menschen unmittelbar anwehlt. Goethe.

Am wohlsten ist mir in Schmitzfeld, weit weg von der Zivilisation. Am besten ist mir da zu Mut, wo man nur den Specht hört. Wislawa.

Die Welt ist ein Brief Gottes an die Menschen. Plato.

Die Blumen wollen dir ein Gottgeheimnis sagen, wie feuchter Erdenstaub kann Himmelsklarheit tragen. Es wohnt das Lulpende in jedem Glanzstrahl: Das Lulpende brennt, wer schließt seine Funken? In tausend Blumen steht die Lebenschrift geprägt: Wie ist die Erde schön, wenn sie den Himmel trägt! Friedrich Rückert.

Es schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort. J. v. Eichendorff.

* Der Homöopathische Verein veranstaltet am Montag Abend in der Traube einen allgemein zugänglichen Vortrag seines Vorstandes über „Unsere Nahrungsmittel“. Nach demselben werden Beratungen gepflogen über gemeinsamen Besuch der Gesundheitsausstellung in Stuttgart, wozu unter Umständen Extrazüge mit ermäßigten Preisen in Aussicht gestellt sind. Näheres s. Anzeigenblatt.

* Jungdeutschland marschiert morgen Nachmittag um 1 Uhr vom Stadttor ab. Hoffentlich hat der Himmel ein Einsehen und begünstigt den Ausmarsch.

r Selbstmörderleichen. Nach einer vom Ministerium des Innern an die Oberämter ergangenen Anweisung soll in Zukunft von der Ablegerung der Leichen von Selbstmördern an die Anatomische Anstalt in Tübingen abgesehen werden, wenn die Leiche von Angehörigen oder Nahestehenden zur Bestattung beansprucht wird. Auch wird in Zukunft ohne besondere Veranlassung eine Leichenöffnung der Selbstmörder nicht mehr stattfinden.

r Hagelversicherung. Im Hinblick auf das Herannahen des Sommers wurden die Oberämter, Landwirtschafts-inspektoren und Ortsvorsteher beauftragt, bei jeder Gelegenheit den Landwirten die Versicherung ihrer Felderzugniffe

gegen die überall im Lande drohende Hagelgefahr dringend zu empfehlen. Es wurde vom Ministerium des Innern darauf hingewiesen, daß die Norddeutsche Hagelversicherungs-gesellschaft in Berlin aus der von dem württ. Staat mit ihr abgeschlossenen Uebereinkunft verpflichtet ist, auf Antrag der Beteiligten die Feldliche sämtlicher Landwirte in Württemberg gegen Hagelgefahr in Versicherung zu nehmen, und daß die württembergischen Landwirte, die der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft beitreten, infolge der Uebernahme der Verpflichtung zur Nachschußleistung auf die Staatskasse durch Bezahlung eines dem staatlichen Hagelversicherungsfonds zustehenden Zuschlags von 40% der Beiträge von der Gefahr der Anforderung einer Nachschußprämie unbedingt befreit, also gegen feste Prämien versichert sein werden.

* Untertalheim, 24. April. (Berichtigung). In dem Bericht über die goldene Hochzeit der Eheleute Josef und Eleonora Zimmermann in Nr. 94 ds. Blts. muß es heißen: Seine Majestät der König ließ eine goldene Plakette überreichen.

Aus den Nachbarbezirken.

r Gerrenberg, 24. April. (Junge Langfinger.) Durch den Landjäger in Gerrenberg wurde eine noch sehr jugendliche Diebesbande aufgehoben, die einem Mitbewohner nach und nach Papier, Geld und Silber stahl bis der Tabakbeutel, der den Schatz verborgen halten sollte, leer war. Etwa 75 Mark von dem gestohlenen Geld wurden aus einem Versteck ausgegraben.

r Nottensdorf, 24. April. (Erdlicher Unglücksfall.) Der jährliche Knabe Felix des Schneidemeisters Uitenweller fuhr mit einem kleinen Wagen beim Weger tal samt einigen Kameraden eine steile Stelle hinab, verlor die Herrschaft über die Räder und kam unter den Wagen. Er wurde mit schweren Verletzungen sofort in die Klinik nach Tübingen geschafft, ist aber noch heute nicht gestorben.

r Freudenstadt, 24. April. (Wenn der Auerhahn bald.) Herzog und Herzogin Robert von Württemberg sind auf dem Anlebs zur Auerhahn-jagd eingetroffen. Herzog Robert erlegte am Mittwoch Abend und Donnerstag früh je einen Auerhahn. Außerdem weilten im Lamm jurell der preussische Gesandte v. Below und der Generaladjutant v. Starkloff, von denen der letztere gestern ebenfalls einen Auerhahn zur Strecke brachte. — In den nächsten Tagen werden auf dem Anlebs auch die Fürstlich Fürstbergischen Jagdgäste eintreffen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 24. April. Wie verlautet, ist der vor wenigen Tagen von seinem Amt zurückgetretene Finanzminister a. D. v. Geßler dazu ausersehen, wieder an die Spitze der Hofkammer zu treten. Dr. v. Geßler war bekanntlich schon vor seiner Ernennung zum Finanzminister Präsident der Hofkammer; er war am 25. März 1904 zum Präsidenten der Hofkammer ernannt worden und wurde dann am 8. April 1908 Finanzminister.

Stuttgart, 25. April. Einer Blättermeldung zufolge bezieht der zurückgetretene Finanzminister v. Geßler das Verzicht, daß er infolge von Gegensätzen innerhalb des Staatsministeriums zurückgetreten sei, als völlig gegenstandslos.

Stuttgart, 24. April. Der Landtagsabg. Dr. Nübling veröffentlicht in der Südd. Ztg. eine Erklärung zu der Unterzeichnung des Fragebogens der sozialdemokratischen Parteileitung gelegentlich der Reichstags-Wahlwahl im 8. Reichstagswahlkreis. Er bestritt, damit sich um die Stimmen dieser Partei bemüht und seine konfessionellen Grundzüge verlegt zu haben. Nicht er habe sich um die Hilfe der Sozialdemokraten bemüht, sondern umgekehrt diese sei an ihn gekommen. Er habe keinerlei Hilfe begehrt, sondern lediglich die gestellten Fragen beantwortet, trotzdem er sich völlig klar gewesen sei, daß die Partei für ihn vollständig verloren war. Er vermehre sich gegen den Vorwurf, als ob er ein „Teufelsmehl“, d. h. eine geheime Abmachung mit der Sozialdemokratie geschlossen habe. Er habe offen und ehrlich mit voller Namensunterschrift seine Erklärung abgegeben. — Die Stuttgarter konservative Parteileitung veröffentlicht gleichfalls eine Erklärung, worin sie aufs lebhafteste bedauert, daß Dr. Nübling den sozialdemokratischen Fragebogen überhaupt und alle darin enthaltenen Fragen mit „Ja“ beantwortet hat, stellt aber fest, daß es sich um keine „heimlichen“ Nachschüsse mit der Sozialdemokratie über die Stichwahl gehandelt hat. Es müsse Herrn Dr. Nübling zugute kommen, daß er den Fragebogen frei und offen, ohne weitere Hintergedanken beantwortet hat, im guten Glauben, daß er das nach Lage der Verhältnisse tun könne, ohne gegen seine Parteigrundzüge

Nagold.
Billige
Resttapeten!

Sowie großes Lager in modernen
Dessins empfiehlt
L. Grüninger, Sattler.
Musterkarten von meinem Lager
nach Auswärts franko.

L. und H.
Hypotheken

besucht
Stuttgarter
Hypotheken-Agentur
Fr. Albar, Stuttgart
Poststrasse 54. — Telefon 4363.
Sonntags nur von 11-12 Uhr.

Rohrdorf.

Ein tüchtiger
Möbelschreiner
kann sofort oder in 14 Tagen ein-
treten bei
Gottlieb Reichert,
Schreinermeister.

Schönbrunn

Suche 2 bis 3 tüchtige
Steinhauer
sofortiger Eintritt, dauernde Arbeit
bei

Johannes Koller,
Steinbruchbesitzer.

In der
Möbelbranche

erfahrener Fachmann mit eigenem
Geschäft sucht die Vertretung für
Rheinland und Westfalen in Schlaf-
zimmern zu übernehmen.
Offerten unter R. C. 31 an die
Expedit. d. Bl.

Tüchtige
Provisionsreisende

auch Nichtkaufleute zum Besuche
von Bauern, Landwirten und Ver-
waltern bei gutem Verdienst gesucht.
Offerten adressiere man: L. 3361
Haasenstein & Vogler A.-G.
Stuttgart.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
sofort oder später.
Automobilhaus Otter,
Offenburg i. Baden.

Louis Bökle.

Biehbesitzer!
Wenn Ihre Kuh nicht rindeht, oder
wenn sie öfters rindeht und nicht
aufnimmt, dann verlangen Sie kosten-
lose Anweisung von **Karl Köbele,**
Lungenargen N. 77. Eine Karte
genügt.

Seifenpulver
Schneekönig
wäscht blendend
weiß

Hamöy, Krampfhusten-
Tropfen, Dr. Hülzsch
Bestandteile: Op. Ipoc. Bell.
D. 4 je 2,50 erhältlich A 1 Mk bei
Apotheker Schmid in Nagold, Apoth.
Heinberg in Hallertau und in der
Apothete in Wildberg.

Nagold.
Selbstgemachte
Eiernudeln

empfiehlt
Albert Kemmler,
Conditor.

Nagold.
In neue Aegypter
Zwiebeln

sind wieder eingetroffen bei
Berg & Schmid.

Nagold.
Einen
Bretterschuppen,
ca. 6 m breit und 10 m lang
nebst einem

Magazin

von ca. 30 qm hat für sofort oder
später

zu vermieten.
F. Bertsch, Bahnhofstr.

1 neuer und 1 gebrauchter
Charaban,
sowie 1 gebrauchte Einspanner-
Chaise
sehr billig dem Verkauf aus
Joh. Theurer, Schmiedmeister,
Nagold.

Sehe
2 Pferde,
ein 8jähriger
Schwarz-
braunwallach
und ein
10jähriger
Schimmelwallach unter Garantie
sofort dem Verkauf aus.
Jakob Hafelmayer,
Gladmühle, Station Teinach.

Nagold.
Ein erstklassiges, zum erstenmal
13 Wochen trächtiges
Mutter-
Schwein
verkauft
Christian Hörmann,
Pfistererstr.

**Legen Sie Wert auf
gutes Zeichenmaterial?**
dann achten Sie bitte darauf, daß
Ihre Schüler beim Zeichnen nur
den geprüften geschäftigen

HANSA

Radiergummi
verwenden, denn es gibt nichts
Besseres für Bleistift aller Härte-
grade. **Kontaktschreiberei!**
Erhältlich in der
G. W. Zaifer'schen
Buchhdlg. in Nagold.

**Legen Sie Wert auf
gutes Zeichenmaterial?**
dann achten Sie bitte darauf, daß
Ihre Schüler beim Zeichnen nur
den geprüften geschäftigen



**Legen Sie Wert auf
gutes Zeichenmaterial?**
dann achten Sie bitte darauf, daß
Ihre Schüler beim Zeichnen nur
den geprüften geschäftigen

Nagold.
Über- und Ziegenbock-Verkauf.

Ein zur Zucht nicht mehr tauglicher 1 1/2-jähriger
Eber und ein ebensolcher erst 1-jähriger Ziegenbock
werden am



nächsten Donnerstag (Markt)
vormittags 10 Uhr
auf der Stadtpflege-Kanzlei im Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber
hienit eingeladen werden.
Den 25. April 1914.

Stadtpflege: Lenz.

Bruchleidende.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei
Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält jeden Bruch
jurisch. Leib- und Vorfalbinden, Geradhalter. Langjährige
Erfahrung, reelle Bedienung.

Sie wieder selbst mit Mustern anwesend in Nagold Mittwoch,
29. April von 3-6 Uhr, im Gasthof z. „Mühle“.
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart,
Kronstr. 46.

Nagold.
Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgefertigten
Roch= Herde
neuester Konstruktion
und einige gebrauchte Herde zu den äußerst billigsten Preisen.
Schlosser Zimmermann.

**Reichards
Fabrikale**
**Oral
Apaf
Golf
Schokolady
Kauferin
Konfieren**
statt nur ausländischer Marken
dem deutschen Volke empfohlen
**Herzoglich Schleswig-Holstein'sche
Apaf-Gesellschaft, Wandersbel**

Niederlage bei **H. Lang, Bahnhofstraße, Nagold.**

**ZAPF'S
Haustrunk-
STOFF.**
mit 14 Weinprozenten
11 Packel für 100 Lit.
M 4. - a. b. M 5. -
Franko Nachb. - Anweisung gratis
Beste Apfelwein
Liefert in
Gerundung und unversehrt
hältbar bis zum nächsten
Wir probiert - lobt!

Fassbodenriemen, speziell nach Linoleum-Unter-
lagsriemen und Krallen-
läufer a. Pitch-Pine u. Fichte
former sämtliche von
Gläsern, Schreibern, Zimmerleuten usw.
benötigten Waren empfohlen zu billigsten Preisen.
Trocken-Kammer.
Graf & Köhler, Dampfsäge- und Hobelwerk,
Dornstetten. Telefon Nr. 1.

Nagold.
Frische
Eier
zum Einlegen,
fst. Allgäuer Tafelbutter,
Stangenkäs,
Kräuterkäs und
Zwiebeln
empfiehlt billigt
M. Kienle.

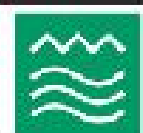
Nagold.
Kleiner
Gartenanteil
zu pachten gesucht.
Von wem? sagt die Exped.

WENN SIE
zur Reise Ihre Vorbereitungen
gerne vorziehen, Sie WYBER-
tableten nicht vor. Halten
Heften, Kalorien, sind Sie
dann reichlich erhalten in
allen Apotheken u. Drogerien.
Preis der Originalpackung 1 Mk.

60 M. Wochenlohn
aber allerhöchste Provision erhält
Jeder, der den Verkauf meiner
Schilder und Waren an Private
übernimmt. Branchenkenntnisse nicht
erforderlich. Ausweis-papiere usw.
werden befristet. Auch als Neben-
beschäftigung können nachweislich
10 und mehr pro Tag verdient
werden. Anweisung gratis.
Louis Köhler, Erbach
(Westerwald.)

Tropfäpfel
mit Brot vermischt radikal
Goldgeist W. 2 75 96. Paris-ge-
richtlich. Kein Gift. Kopf-
krankheiten, Schuppen, Schindeln, Dermi-
tiden, verleiht Haare, Haut u. Zunge
einer Paradies. Wichtig für Reisende.
Tages-Abend. Nicht nur für Kart. A. M. I.
u. O. M. Niemals ohne Ausweis. In Apoth.
u. Drogerien. Nachbestellung. Weiss nachstrick.
Anschreiben in Wildberg.

Millionen
gebrauchen gegen
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf und
Keuchhusten
**Kaiser's Brust-
Caramellen**
mit den 3 Tannen!
6100 nat. best. Zeugnisse
von Aerzten und
Privat. verbürgen
den sichern Erfolg.
Neuerst bekommenliche und
wohl schmeckende Bonbons.
Buket 25 g. Dose 50 g. zu haben
bei: **Fr. Schmid in Nagold, Chr.**
Wahlinger u. Eder in Hallertau,
Wth. Widmann in Unterjettingen,
Th. Krayl in Wildberg, Karl Fr.
Schüttle in Ebnhausen, Wilhelm
Reinhardt in Rothlein, Ernst
Sieder in Rohrdorf.



Knabenwaschblusen

in waschdichten Farben, alle Größen
 Stufe A 2.50 2.20 1.80 1.60
 1.40 1.20 1.— —85 **70** ↓

Waschanzüge

für Knaben, moderne Kleiderformen
 Anzug A 6.50 5.50 4.75 4.20
 A 3.50 2.75 2.40 2.— **1.50**

Sommerjoppen

für Männer:
 Joppe A 4.20 3.60 3.20 2.80 **1.50**
 2.50 2.20 2.— 1.80
 für Knaben:
 A 2.20 1.80 1.60 1.40 **1.20**

H. Reichert

Nagold.

Zwirn u. engl. Lederhosen

in bewährten Qualitäten
 Hose A 5.50 4.70 4.— 3.40 **2.80**

Sportmützen

enorme Auswahl. Neuheit Filzgermützen
 Mütze A 2.50 2.— 1.80 1.40
 1.20 1.— 85 65 **50** ↓

Herzliche Einladung

Blaukreuz-Konferenz

vom Bezirk Nagold
 am Sonntag, den 26. April 1914.

Die öffentliche Versammlung mit Festrede von Herrn Stadtpfarrer Dr. Schärer-Nagold und Vortrag von Herrn Sekretär Wolitor-Stuttgart beginnt nachmitt. 3 Uhr im Vereinshaus.

In acht virginisches Pferdezahn-Mais

von bester Keimfähigkeit billigt bei
Berg & Schmid.

Strohhüte

für Herren und Knaben,
 Mädchen- und Damenhüte
 alle Neuheiten

in größter Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Raaf.



Wohnhaus-Verkauf.

Verkaufe mein in sommerlicher Lage der Stadt
 gelegenes neuerbautes
Wohnhaus mit Garten
 und kann ein Kauf jeden Tag mit mir abgeschlossen werden.
Friedrich Martini, Zimmermeister.

Stroh-Hüte



für Herren, Knaben u. Kinder
Feld- u. Gartenhüte
 empfiehlt in großer Auswahl billigt.

Herm. Brintzinger.

Reißzeuge

in allen Preislagen
 empfiehlt in größter Auswahl
 billigt

Fr. Günther
 Uhrmacher, Nagold.

Reparaturen an solchen
 werden sofort ausgeführt.

Lufttröhrentararrh,
 Zungenkatarrh,
 Zungenentzündung,
 Lungentuberkulose 1. Stadium,
 Magenleiden etc.
 behandelt

A. Schulz

Praktiker für naturgemäße
 Heilweise mit Tierpraxis.
 Wildberg. — Telefon Nr. 5.
 Komme auf Bestellung auch ins Haus.

Reißzeuge

in allen Preislagen
 und großer Auswahl empfiehlt
G. Klüger,
 Uhrmacher.

Garten-Nelken,

Prachtsorte „Non plus ultra“, groß-
 blumig, gefüllt in allen Farben
 per Stück 15 ↓

Gebirgshänge-Nelken,

Schöner Balkon-, Fenster- und
 Ampelschmuck à 25 ↓, kräftige
 Pflanzen, empfiehlt

C. Hollender.

Nagold.
 ca. 40 Jre.

Heu

hat zu verkaufen
Bäckerstr. Ranjer.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: 17. April 1914: Elsa Anna
 Schüle, T. d. Christian Gottfried
 Schüle, Schreinerstr.
 20. April 1914: Emil Eidel, S. d.
 Johann Georg Christian Eidel,
 Schreinermeisters hier.
 Eheschließungen: 21. April 1914: Johann
 Albert Rieg, Dekorationsmaler in Eh-
 lingen, Sohn d. Johann Georg Rieg,
 Schneidermeisters in Ebersbach a. F.
 und Elisabeth Maria Walz, T. d. †
 Johann Gottfried Walz, Schullehrer a.
 D. hier.

Allgem. Ortskrankenkasse Nagold.

Wir geben den in Betracht kommenden betr. Geschäftsstellen und
 Kassenmitgliedern bekannt, daß
Herr Stadt- und Distriktsarzt Dr. Baum in Haiterbach
 als Kassenarzt aufgestellt worden ist.

Nagold, 24. April 1914.
 Vorf. des Vorstandes: **Beuz.** Verwalter: **Feuz.**

Somöopathischer Verein Nagold.

Am Montag, den 27. April abends 8 1/2 Uhr
 wird in der Traube von Herrn Seminaroberlehrer Köbele ein

Vortrag

über „Unsere Nahrungsmittel“
 gehalten werden, wozu Mitglieder und Nichtmitglieder, besonders die
 Frauen, freundlich eingeladen werden.

Gasthof z. „Löwen“ Nagold.

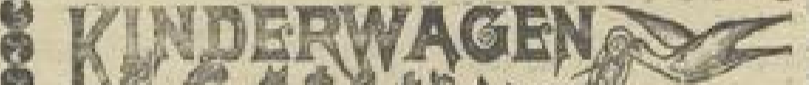
Morgen Sonntag den 26. April
 von 1/5 Uhr bis 11 Uhr

Konzert der hies. Stadtkapelle.

wozu höfl. einladet **Franz Kurlenbaur.**
 Eintritt frei. Eintritt frei.

Kinderwagen

Empfehle mein großes Lager in
KINDERWAGEN sowie



Sport- und Leiterwagen

in jeder Ausführung
 bei äußerst billigen Preisen.

Kinderstühle, Schutzgürtel, Feldstühle.

Meine **Bruchbänder.**

Tapetenmusterkarte

mit dem Neuesten ausgestattet empfehle ich zur fleißigen
 Benützung.

Fr. Braun, Sattlermeister.

Zwei tüchtige Möbelschreiner

können sofort eintreten bei
Gottlieb Günther,
 mechan. Möbelschreiner.

Gottesdienst der Methodisten gemeinde in Nagold:

Sonntag, den 26. April, morgens
 1/10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt.
 Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Gv. Gottesdienst in Nagold:

Am Sonntag Misericordias den 26.
 April 1/2 10 Uhr Predigt; L.: 14.
 1/2 2 Uhr Christenlehre, Töchter.
 3 Uhr Blaukreuzkonferenz im Ver-
 einshaus. Erbauungsstunde fällt
 weg.
 Freitag, den 1. Mai Feiertag
 Th. l. u. Jakob 1/2 10 Uhr Predigt
 im Vereinshaus.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag, 26. April: 9 1/2 Uhr
 Predigt und Amt. (7 1/2 Uhr sogl. in
 Rohr: o f). 2 Uhr Andacht.